



Die Website – ein weltweit erreichbares Medium

Alles begann 1969 mit zwei über eine Telefonleitung verbundenen Computern. 1972 waren 29 Computer vernetzt. In den folgenden Jahren wuchs das Internet von wenigen Rechnern auf viele Millionen und es wächst täglich weiter. Man schätzt, dass inzwischen über drei Milliarden Menschen das Internet nutzen.

Im Verlaufe dieser Entwicklung entwickelte sich HTML (Hypertext Markup Language), eine Auszeichnungssprache zur Darstellung von Inhalten wie Texten, Bildern und Hyperlinks im Internet und damit die Grundlage des WorldWideWebs.

Hier nun Tipps, worauf man bei einer Website achten sollte:

Zu den Grundlagen

- Eine leichte und verständliche Bedienung der Website ist erstes Ziel.
- Quellen angeben bei der Übernahme von Texten, Bildern und Sounds aus dem Internet, denn die Urheberrechte müssen beachtet werden.
- Von Hand programmierte Seiten werden höher bewertet als die Seiten, bei denen ein Web-Baukasten benutzt wurde.

Zur Struktur

- Einen Plan (Ablaufdiagramm) für die Programmierung erstellen, dann kann ein Aufbau der Website entwickelt werden. In diesem Plan ist festgelegt, in welchen Rubriken welche Texte zugeordnet sind, und wie die Seiten miteinander verknüpft sind.
- Das Design der Website im Auge behalten, das heißt Unterseiten mit dem Konzept der Startseite gestalten, damit der User sich immer orientieren kann, wo er ist.
- Lange Texte aufteilen, denn Scrollen ermüdet.
- Zwischenüberschriften setzen, denn dies schafft Übersicht.
- Die wichtigen Informationen am Anfang der Seite platzieren.
- Listen anbieten, denn sie können Inhalte transparenter gestalten.
- Mehrere Navigationsebenen entwickeln, um die Inhalte zu strukturieren. Hauptnavigation sollte max. 7 Navigationspunkte enthalten. Das Gleiche gilt für die Unternavigation.
- „Suchfunktion“ bei großen Websites installieren, damit Besucher schnell zum Ziel kommt.

Zum Text

- Lange Texte sind User unfreundlich. Mundgerechte aber gehaltvolle Texte sind gefragt.
- Lange Textpassagen sollten in mehrere Absätze aufgeteilt werden.

- HTML-Tags benutzen, um Texte zu strukturieren.
- Nur Schriften wählen, die auf gängigen Browsern darzustellen sind.
- Lesefreundliche Schriftgröße auswählen.
- Schriften nicht fixieren oder durch Bilder darstellen, damit der User mittels Tastatur die Textgröße auf seine Bedürfnisse anpassen kann.
- Auf Kontrast achten, denn schwarzer Text auf weißem Grund erleichtert das Lesen.

Zu den Farben

- Farben bewusst setzen, denn auch mit Farbe kann strukturiert und Aufmerksamkeit geweckt werden.
- Nicht zu viele Farben benutzen, sonst wirkt die Seite zu unruhig.
- Farben erzeugen Stimmungen und Emotionen. Das „Farbklima“ muss zum Inhalt oder zur Zielgruppe passen.
- Keine blinkenden Farben und Elemente verwenden.

Zu den Elementen und Bildern

- Auf Elemente verzichten, die das Webdesign nicht verbessern oder von wichtigen Inhalten ablenken, denn sie verlängern die Ladezeit der Website.
- Elemente müssen ähnlich aussehen, wenn ähnliche Funktionen beabsichtigt sind.
- Nur Bilder verwenden, die Texte illustrieren.
- Auf die Bildergröße achten, damit die Ladezeit nicht unnötig verlängert wird.
- JPGs können komprimiert werden, damit die Ladezeit gesenkt wird. Meistens wird die Qualität einer JPG-Datei auf ca. 60-70 % komprimiert. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Qualität sich nicht sichtbar verändert. Icons müssen dem Normaluser bekannt sein.

Zu den Links

- Hyperlinks sollen eindeutig als solche erkennbar sein, z.B. durch Farbe, Unterstrich ect.
- Alle Links testen, ob sie auch funktionieren.
- Am Textende zu weiterführenden Quellen verlinken, um dem User noch mehr Informationen zu öffnen.

Um eine Website beim Schülerwettbewerb einzureichen, muss dies zunächst beim Team des Schülerwettbewerbs angemeldet werden. Das Team wird dann dem Webdesigner einen Serverplatz zuteilen. Dort wird die Website eingestellt und von einer Jury beurteilt. Kriterien für die Vergabe der Preise sind zum einen die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema und zum anderen die funktionale und künstlerische Qualität, Originalität und Kreativität in der Umsetzung des Beitrags.